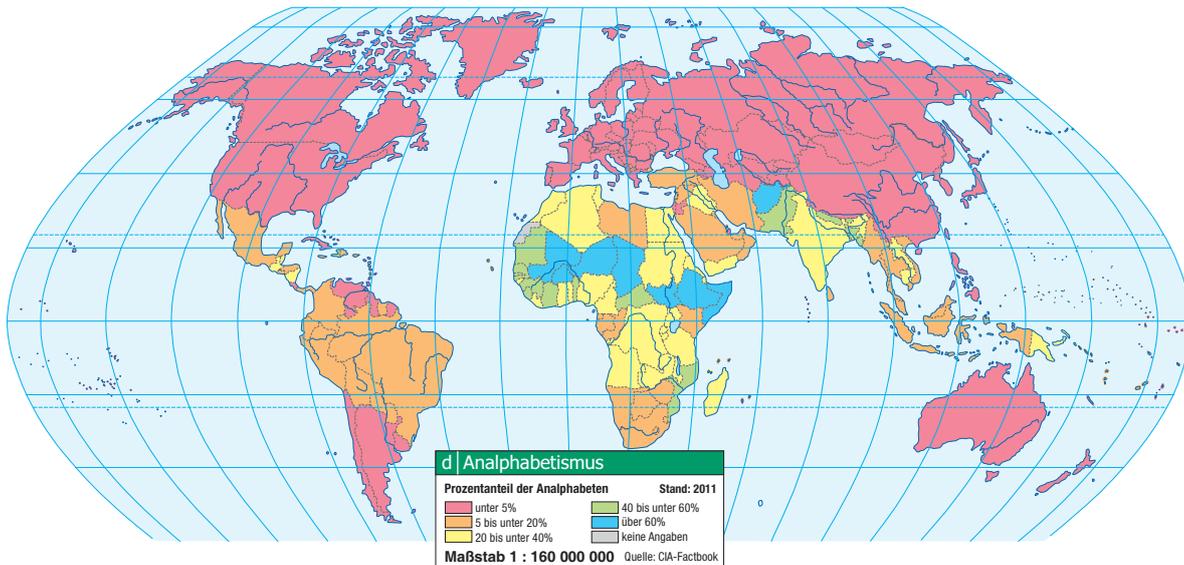


A) Vereinfachung der Atlaskarte:

Beispiel Analphabetismus: *Universalatlas*, S. 31; *Großer Kozenz*, S. 173; *Hölzel-Kombiatlas*, S. 172; *Hölzel-Atlas*, S. 138

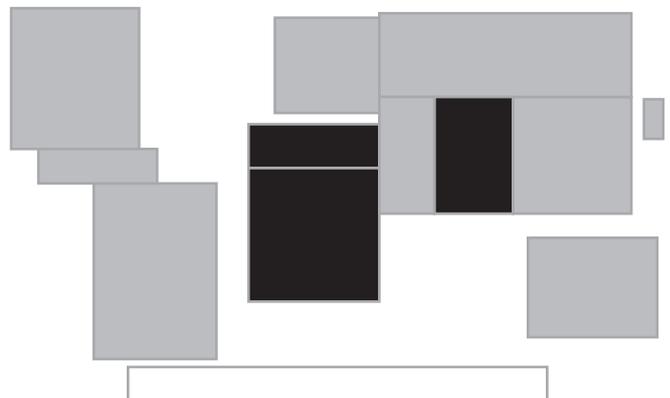


- Fasse die Werteklassen der Karte in zwei Stufen zusammen: hohe Werte - niedrige Werte. Die Grenze soll so gezogen werden, dass
 - gleich viele Klassen oder nur eine mehr oder weniger über und unter der Grenze liegen,
 - ungefähr gleich viele Länder über und unter der Grenze liegen,
 - der Grenzwert nicht zu weit vom arithmetischen Mittelwert entfernt liegt.
- Beispiel Analphabetismus: die 5 vorhandenen Klassen der Karte werden in 2 und 3 Klassen zusammengefasst (die Klasse mit „keine Angaben“ fällt weg). Die Grenze kann daher bei 20% oder 40% liegen. Das arithmetische Mittel liegt bei 50%, damit würde sich eher die Grenze 40% anbieten. Dann liegen aber nur mehr sehr wenige Länder in der niedrigen Stufe. Daher wird in diesem Fall der Grenzwert 20% bevorzugt. Es ergeben sich die beiden zusammengefassten Klassen:
 - hohe Werte: 20% und mehr
 - niedrige Werte: 0 bis unter 20%.

B) Übertragen in eine schematische Darstellung der Erde als Mental Map:

Das Erdeschema des Arbeitsblattes ist nach Kontinenten und Kontinentteilen unterteilt. Aufgrund der zusammengefassten Klassen in der Karte können nun die einzelnen Rechtecke mit zwei verschiedenen Farben (z.B. Rot für den höheren Wert und Blau für den niedrigeren oder Schwarz und Grau) eingefärbt werden. Man muss sich aber für jedes Rechteck für eine Farbe entscheiden! In den meisten Fällen gibt es in der Atlaskarte eine überwiegende Zuordnung einer Großregion.

Die Antarktis bleibt in den meisten statistischen Karten naturgemäß leer.



Beispiel Analphabetismus im Erdeschema